

Modulhandbuch des 2-Fach-Masterstudiengangs „Ur- und Frühgeschichte“

Legende

Regelmäßige und aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung	Re/akTeil
Referat mit einer Dauer von # Zeitminuten	R(#)
Thesenpapier im Umfang von # Seiten	ThP(#)
Hausarbeit im Umfang von # Seiten	HA(#)
Klausur im Umfang von # Zeitminuten	KI(#)
Essay über ein Objekt / Thema im Umfang von # Seiten	Essay(#)
Protokoll einer Sitzung im Umfang von # Seiten	Prot(#)
Praktikum: Teilnahme an einem mind. 2-wöchigen Praktikum im Ausland oder mind. 4-wöchigen Praktikum im Inland. Die näheren Einzelheiten richten sich nach den Vorgaben des Praktikumsanbieters.	PR(#)

Module

Schwerpunktmodul 1	Workload 360 h	Kreditpunkte 12	Studiensemester 1.-2. Semester	Häufigkeit des Angebots jedes Semester	Dauer ein Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Vorlesung b) Hauptseminar	Kontaktzeit 2 SWS / 30 h 2 SWS / 30 h	Selbststudium 30 h 270	geplante Gruppengröße ca. 25	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden gewinnen einen Überblick zu einer urgeschichtlichen Epochen Europas sowie vertiefte Kenntnisse der Ansätze und Methoden der aktuellen prähistorischen Forschung anhand ausgewählter Fallbeispiele. Vor allem im Hauptseminar werden neben der Wissensvertiefung systemische Kompetenzen gefordert (selbstständige Aneignung neuen Wissens, eigene Einschätzungen auch auf Basis unvollständiger Quellen entwickeln); zudem müssen eigener Ansatz und aktueller Diskurs adäquat kommuniziert werden.				
3	Inhalte Die Vorlesung a) bietet Studierenden einen breiten Überblick über eine der Epochen bzw. Epochenabschnitte der europäischen Vorgeschichte vom Neolithikum bis zum Ende der Wikingerzeit. Neben den aktuellen Forschungsdiskursen werden hier auch die Ansatzpunkte diachroner Betrachtungsweisen vorgestellt, sodass sich hier Möglichkeiten zur Ausbildung eines Studienschwerpunktes ergeben. Das Hauptseminar b) zu einem der ur- und frühgeschichtlichen Themen Europas geht in exemplarischer Vertiefung der in der Vorlesung erworbenen Kenntnisse auf die Befunde und Funde einzelner Epochen ein. Studierende werden mittels theoretischer Überlegungen ebenso wie empirischer Fallstudien konzentriert an Themenkomplexe wie z.B. Siedlungen, Gräber, Depots und Werkstätten aber auch übergeordnete Fragestellungen wie Austauschsysteme, ethnische und soziale Identitäten herangeführt. Neben die materielle und kulturgeschichtliche Perspektive tritt dabei auch ein explizit kulturanthropologischer Ansatz.				
4	Lehrformen Die Vorlesung erfolgt in frontalen Einheiten mit Diskurselementen, das Hauptseminar mit selbstständigen studentischen Forschungsbeiträgen.				
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: keine Inhaltlich: keine				
6	Prüfungsformen Modulprüfung: HA(15-18)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Re/akTeil, R(45), ThP(1-2), die erfolgreich absolvierte Prüfungsform				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) 1-Fach-MA-Studiengang „Ur- und Frühgeschichte“				
9	Stellenwert der Note für die Endnote Note fließt in die Endnote ein				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Modulbeauftragte: Morstadt a) Ebel-Zepezauer, Stöllner, von Rügen				

	b) Ebel-Zepezauer, Stöllner, von Rügen
11	Sonstige Informationen

Schwerpunkt- modul 2	Workload 360 h	Kredit- punkte 12	Studien- semester 1.-2. Semester	Häufigkeit des Angebots jedes Wintersemester	Dauer ein Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Vorlesung b) Hauptseminar	Kontaktzeit 2 SWS / 30 h 2 SWS / 30 h	Selbststudium 30 h 270	geplante Gruppengröße ca. 25	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden gewinnen einen Überblick zu einer urgeschichtlichen Epochen Europas sowie vertiefte Kenntnisse der Ansätze und Methoden der aktuellen prähistorischen Forschung anhand ausgewählter Fallbeispiele. Vor allem im Hauptseminar werden neben der Wissensvertiefung systemische Kompetenzen gefordert (selbstständige Aneignung neuen Wissens, eigene Einschätzungen auch auf Basis unvollständiger Quellen entwickeln); zudem müssen eigener Ansatz und aktueller Diskurs adäquat kommuniziert werden.				
3	Inhalte Die Vorlesung a) bietet Studierenden einen breiten Überblick über eine der Epochen bzw. Epochenabschnitte der europäischen Vorgeschichte vom Neolithikum bis zum Ende der Wikingerzeit. Neben den aktuellen Forschungsdiskursen werden hier auch die Ansatzpunkte diachroner Betrachtungsweisen vorgestellt, sodass sich hier Möglichkeiten zur Ausbildung eines Studienschwerpunktes ergeben. Das Hauptseminar b) zu einem der ur- und frühgeschichtlichen Themen Europas geht in exemplarischer Vertiefung der in der Vorlesung erworbenen Kenntnisse auf die Befunde und Funde einzelner Epochen oder diachrone Aspekte ein. Studierende werden mittels theoretischer Überlegungen ebenso wie anhand empirischer Fallstudien konzentriert an Themenkomplexe wie z.B. Siedlungen, Gräber, Depots und Werkstätten aber auch übergeordnete Fragestellungen wie Austauschsysteme, ethnische und soziale Identitäten herangeführt. Neben die materielle und kulturgeschichtliche Perspektive tritt dabei auch ein explizit kulturanthropologischer Ansatz.				
4	Lehrformen Die Vorlesung erfolgt in frontalen Einheiten mit Diskurselementen, das Hauptseminar mit selbstständigen studentischen Forschungsbeiträgen.				
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: keine Inhaltlich: keine				
6	Prüfungsformen Modulprüfung: HA(15-18)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Re/akTeil, R(45), ThP(1-2), die erfolgreich absolvierte Prüfungsform				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) 1-Fach-MA-Studiengang „Ur- und Frühgeschichte“				
9	Stellenwert der Note für die Endnote Note fließt in die Endnote ein				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende				

	Modulbeauftragte: Morstadt a) Ebel-Zepezauer, Stöllner, von Rüden b) Ebel-Zepezauer, Stöllner, von Rüden
11	Sonstige Informationen

Praktikumsmodul

Praktikumsmodul	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
	360 h	12	2.-3. Semester	jedes Semester	ein Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Vorlesung/Kolloquium b) Übung c) Praktikum	Kontaktzeit 2 SWS / 30 h 2 SWS / 30 h 140 h	Selbststudium 30 h 120 h 10 h	geplante Gruppengröße ca. 25	
2	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</p> <p>Das Praktikum soll einen grundlegenden Einblick in die Methoden der Quellengewinnung und deren Verzahnung mit der aktuellen Forschung im Hinblick auf eine berufliche Tätigkeit geben. Die Studierenden sollen ihr vorhandenes methodisches Wissen auf neue Quellen und Fragestellungen anwenden lernen.</p> <p>Im Vordergrund steht die Förderung instrumentaler Kompetenzen: Die Absolvent(inn)en des Moduls können das erworbene Wissen und die erlernten methodischen Fähigkeiten an archäologischen Befunden/Funden in der Praxis anwenden. Sie sind in der Lage, auf Basis bekannter Ansätze durch Übertragung und Modifikation neue komplexere Lösungen zu entwickeln und allein wie auch in teamorientiertem Arbeiten fachgerecht darzustellen und in der Gruppe fachlich zu kommunizieren. Weiterhin sind sie befähigt, Lern- und Arbeitsabläufe unter Berücksichtigung der entsprechenden Rahmenbedingungen selbst zu organisieren</p>				
3	<p>Inhalte</p> <p>Das Forschungskolloquium a) stellt durch Beiträge in Vortragsform neueste Projekte und Forschungsergebnisse vor. Sowohl Dozent(inn)en des Hauses als auch in großem Umfang in- und ausländische Fachwissenschaftler(innen) bieten neben ihren Präsentationen auch Gelegenheit, direkt in den Forschungsdiskurs einzusteigen und so aktuelle Ansätze kontrovers zu diskutieren.</p> <p>In der Übung b) werden Methoden und Fundbearbeitung der Ur- und Frühgeschichte praxisorientiert erprobt.</p> <p>Das Praktikum c) dient der konkreten Anwendung fachlicher Kompetenzen unter besonderer Berücksichtigung museologischer, feldarchäologischer oder archäometrischer Methoden. Ziel ist daneben die Anleitung zum eigenständigen Bearbeiten von Teilaspekten eines größeren Projektes oder Tätigkeitsfeldes.</p>				
4	<p>Lehrformen</p> <p>Forschungskolloquium zu ausgewählten Themen; Praktikum in der Bodendenkmalpflege, Museen etc. (mit Bericht) bzw. aktive Teilnahme an einer Lehrgrabung des Instituts (in der vorlesungsfreien Zeit)</p>				
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Formal: keine Inhaltlich: keine</p>				

6	Prüfungsformen Modulprüfung: HA(10)
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Re/akTeil, R(45), ThP(1-2), PR(4), die erfolgreich absolvierte Prüfungsform
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) 1-Fach-MA-Studiengang „Ur- und Frühgeschichte“
9	Stellenwert der Note für die Endnote Die Note fließt nicht in die Endnote ein
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Modulbeauftragte: Morstadt a) Ebel-Zepezauer, Stöllner, von Rüden b) Abar, Ebel-Zepezauer, Song, Stöllner, von Rüden c) externe Anbieter
11	Sonstige Informationen

Exkursionsmodul

Exkursionsmodul	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
	360 h	12	2.-3. Semester	jedes Sommersemester	ein Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Hauptseminar b) Exkursion	Kontaktzeit 2 SWS / 30 h 140 h	Selbststudium 150 h 40 h	geplante Gruppengröße ca. 25	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden erwerben exemplarisch vertiefte Kenntnisse zu Gattungen und Epochen der Ur- und Frühgeschichte bestimmter Regionen Europas. Im Hauptseminar werden neben der Wissensvertiefung zudem systemische Kompetenzen gefördert (selbstständige Aneignung neuen Wissens, eigene Einschätzungen auch auf Basis unvollständiger Quellen entwickeln). Zudem muss der aktuelle Forschungsdiskurs in seiner Komplexität erfasst und angemessen sowohl schriftlich als auch mündlich kommuniziert werden. Durch die Erstellung von Führungsblättern und die Aufbereitung zumeist fremdsprachiger Informationen im Rahmen der Exkursionsvorbereitung sowie die Präsentation und Diskussion von Forschungsergebnissen vor Ort werden vor allem kommunikative Kompetenzen gefördert.				
3	Inhalte Das Exkursionsmodul besteht aus einem vorbereitenden Hauptseminar und einer größeren, 10-tägigen Exkursion. Die Exkursion bietet den Studierenden einen tieferen diachron angelegten Einblick in die Archäologie einer Region und der damit verbundenen spezifischen Forschungsfragen wie auch der kulturhistorischen Rahmenbedingungen. Die Exkursion dient darüber hinaus der exemplarisch vertiefenden Diskussion vor originalen Objekten und Monumenten des prähistorischen Europa sowie einer Erweiterung der Denkmälerkenntnis. Das Hauptseminar steht in einem engen thematischen Bezug zum Exkursionsziel. Anhand des exemplarischen Studiums einer Fundregion sollen die Studierenden sowohl ihre Kenntnisse vertiefen als auch den aktuellen Forschungsstand rezipieren und darauf aufbauend eigene multidisziplinäre Lösungsansätze entwickeln. Studierende werden mittels theoretischer Überlegungen ebenso wie anhand empirischer Fallstudien konzentriert an Themenkomplexe				

	wie z.B. Siedlungen, Gräber, Depots und Werkstätten aber auch übergeordnete Fragestellungen wie Austauschsysteme, ethnische und soziale Identitäten herangeführt. Neben die materielle und kulturgeschichtliche Perspektive tritt dabei auch ein explizit kulturanthropologischer Ansatz. Zudem steht die Beschäftigung mit den Bereichen Theorien und Modellbildungen auf dem Programm.
4	Lehrformen Exkursion und Hauptseminar mit selbstständigen studentischen Forschungsbeiträgen
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: keine Inhaltlich: keine
6	Prüfungsformen Modulprüfung: HA(10)
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Re/akTeil, R(45), ThP(1-2), die erfolgreich absolvierte Prüfungsform
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) 1-Fach-MA-Studiengang „Ur- und Frühgeschichte“
9	Stellenwert der Note für die Endnote Die Note fließt nicht in die Endnote ein
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Modulbeauftragte: Morstadt a) Ebel-Zepezauer, Stöllner, von Rüden b) Ebel-Zepezauer, Stöllner, von Rüden
11	Sonstige Informationen

Abschlussmodul

Abschlussmodul	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
	60 h	2	4. Semester	jedes Semester	ein Semester
1	Veranstaltungen a) Vorlesung/Kolloquium b) Absolventenkolloquium	Kontaktzeit 2 SWS / 30 h 2 SWS / 30 h	Selbststudium - -	geplante Gruppengröße individuell	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Durch die Auseinandersetzung mit aktuellen Forschungsdiskursen und die Präsentation eigener Forschungsansätze steht die Förderung und der abschließende Nachweis der Diskursfähigkeit und kommunikativer Kompetenzen in der Darstellung nach außen im Vordergrund.				
3	a) Das Forschungskolloquium (Neue Funde und Forschungen), in dem Beiträge in Vortragsform zu neuesten Projekten und Forschungsergebnissen durch Dozent(inn)en des Instituts und auswärtige Wissenschaftler(innen) vorgestellt und diskutiert werden. b) Das Absolventenkolloquium dient der Vorstellung und Diskussion des Konzeptes und erarbeiteter inhaltlicher Aspekte der eigenen Abschlussarbeit im Rahmen des aktuellen wissenschaftlichen Diskurses.				

4	Lehrformen Individuelle Betreuung
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: alle Module müssen absolviert sein
6	Prüfungsformen Vorstellung der Abschlussarbeit
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Re/akTeil, die erfolgreich absolvierte Prüfungsform
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) 1-Fach-MA-Studiengang „Ur- und Frühgeschichte“
9	Stellenwert der Note für die Endnote Die Note fließt nicht in die Endnote ein
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Modulbeauftragte: Morstadt a) Dozent(innen) des Instituts b) Betreuer(in) der Abschlussarbeit
11	Sonstige Informationen